

Bibliothek Eppan

Klassensätze für die Mittelschule

Johann Gross: Spiegelgrund	
Peter Härtling: Alter John	
Ron Koertge: Der Tag X	
Auguste Lechner: Die Nibelungen	
Andreas Steinhöfel: Trügerische Stille	
Uri Orlev: Lauf, Junge lauf	
Louis Sachar: Löcher	
Günther de Bruyn: Tristan und Isolde	
Jutta Richter: Hechtsommer	
Graciella Montes: Schlappohr. Abenteuer eines Straßenhundes	
Jürgen Todenhöfer: Andy und Marwa	
Michael Köhlmeier: Die Nibelungen	
Franz Thaler: Unvergessen	
Beate Teresa Hanika: Rotkäppchen muss weinen	
Lukas: Vier Jahr Hölle und zurück	
Martyn Hobbs: Zadie's Big Day	
Martyn Hobbes: Holly the Eco Warrior	

Johann Gross : Spiegelgrund. Leben in NS-Erziehungsanstalten

Die Jugenderinnerungen eines Mannes, der 1940 als 10-Jähriger in die Fänge der NS-Erziehungsanstalten geriet und am Wiener "**Spiegelgrund**" seinem gefürchteten Namensvettern begegnete: dem NS-Arzt Dr. Heinrich Gross.

Lukas: Vier Jahre Hölle und zurück

"Böses ersetzt das Gute, Haß ersetzt die Liebe." Nach dieser Ideologie einer Satanssekte lebt Lukas vier Jahre lang. Zuerst bleibt er aus Angst dabei, später aus Stolz, einer solchen Elite-Gruppe anzugehören. Psychoterror, Ekeltraining, Alkohol, Drogen und kriminelle Mutproben sind ebenso Teil seines Sektenalltags wie Orgien, Opferungs- und Schändungsrituale. Brutale Strafen sorgen dafür, daß er sich den grausamen Regeln der Satanisten bedingungslos beugt. Aber eines Tages erhält er einen Auftrag, bei dem sich - trotz jahrelanger Gehirnwäsche - sein Gewissen meldet. Er schafft es auszusteigen und unterzutauchen. Doch auch der Weg aus der Hölle ist ein Horrortrip, denn für die Sekte steht er jetzt auf der Liste der Totgeweihten.

Peter Härtling: Alter John

Opa zieht zu Familie Schirmer. Seitdem passiert jeden Tag etwas. Doch alle kümmern sich um ihn - bis zum Schluß!

Alter John heißt eigentlich Jan Navratil und stammt aus Brünn. Aber alle nennen ihn **Alter John**. Auch bei seiner eigenen Familie heißt er so, als er von Schleswig in das kleine Dorf übersiedelt, wo die Schirmers wohnen: Vater, Mutter und die Enkelkinder

Laura und Jakob. Natürlich will **Alter John** zunächst nur "probewohnen". Schließlich weiß man ja auch nicht, ob die Schirmers mit dem 75-jährigen Großvater klarkommen. Und das muss nun jeder lernen - zusammenleben ist nicht leicht. Die Kinder finden es allerdings spannend. Seit **Alter John** bei ihnen ist, passiert jeden Tag etwas. Kurz, **Alter John** hält alle in Atem. Aber **Alter John** wird auch krank. Und eines Tages stirbt er.

Ron Kortge: Der Tag X. Die Zeit läuft

Die Stimmen von 15 Jugendlichen einer amerikanischen Highschool, in der ein Schüler seinen Hass so weit schürt, dass er Waffen zu sammeln beginnt und eine Liste derer macht, die er umbringen will.

Boyd hat vom Leben nur die härtesten Seiten kennen gelernt und reagiert darauf, indem er selbst hart und aggressiv wird. Er will nicht wie der dicke Lester sein, der sich von den selbst ernannten tollen Kerlen herumschubsen und schikanieren lässt. Aber als Boyd über den älteren Mike an Waffen kommt und einen erschreckenden Plan ausbrütet, stellt er Lester unter seinen Schutz und will ihn als Mitkämpfer aufbauen - denn Lesters Feinde sind auch seine Feinde: Die Schönen, die Sportler, die Reichen und Einflussreichen, sie alle kommen auf Boyds Liste, und dazu die, die nicht in sein Weltbild passen: die toughe Neesha, die gegen Rassismus aufbegehrt und Boyd offen die Meinung sagt, oder Carter, der Schwarze im Cashmere-Pullover. Während Boyd den **Tag X** vorbereitet, sind seine Mitschüler verstrickt in ihre eigenen Geschichten, haben ihr eigenes Verhältnis zu Gewalt, ihre eigenen Gründe für Rache: David mit seiner Leidenschaft für Ballerspiele hat überhaupt nichts im Sinn mit Schießereien im wirklichen Leben; Allison will sich von Boyd eine Waffe besorgen, um sich ihren zudringlichen Stiefvater vom Leib zu halten; Joseph ist genervt von der Anti-Gewalt-Haltung seiner Hippie-Eltern; Kelli überdenkt ihre Lebens- und Liebesperspektiven und trennt sich von Damon, dem Starsportler. Einige von ihnen ahnen, was Boyd vorhat, wollen es aber nicht wahrhaben ...

Auguste Lechner: Die Nibelungen

Das Nibelungenlied. Es ist die Zeit der Ritter, Höfe und Aventiuren. Auch der junge Recke Siegfried macht sich auf die Suche nach Abenteuern. Er besiegt einen gefährlichen Drachen, dessen Blut ihm außer an einer Stelle eine unverwundbare Hornhaut verleiht, und er erobert den berühmten Nibelungenhort, einen unermesslichen Goldschatz. Als er um die schöne Kriemhild, die Schwester der Burgunderkönige Gunther, Gernot und Giselher, wirbt, stellt Gunther ihm eine Bedingung: Mit einer Tarnkappe ausgerüstet, soll Siegfried ihm helfen, die bisher unbezwungene Jungfrau Brunhild in Kampfesspielen zu besiegen, worauf sie Gunthers Frau wird. Doch die List fliegt auf, und eine dramatische Fehde um Ehre und Treue beginnt am Königshof. Spannend und in bildreicher Sprache geschrieben, gibt Lechners Darstellung einen umfassenden Einblick in die Geschichte der **Nibelungen**. Der mächtige Sagenstoff unserer Vorzeit wird hier spannend, wuchtig und gross erzählt und bei aller Stofftreue überraschend neu und packend in die Sprache unserer Zeit gebracht.

Michael Köhlmeier: Die Nibelungen

Diesen klassischen Sagenkreis des Abendlandes hat Michael Köhlmeier im freien Vortrag neu erzählt. Auf seine unvergleichliche Art erweckt er Jung-Siegfried, den Drachentöter, die schöne Kriemhild und den Hof der Burgunderkönige zu neuem Leben, erzählt von Intrige, Hinterhalt, Rache und Mord so eindrücklich, dass daraus eine ganz heutige Geschichte wird.

Andreas Steinhöfel: Trügerische Stille

Der 14jährige Logo verbringt zusammen mit seiner Familie Sommerferien in Waldensee. Es herrscht drückende Hitze, und drückend ist auch die Atmosphäre in der Familie. Logo empfindet das sehr stark. Da entdeckt er ein Mädchen, das immer wieder am See auftaucht. Seine Probleme erscheinen plötzlich in einem völlig anderen Licht, als er hinter ihr Geheimnis kommt...

Uri Orlev: Lauf, Junge lauf

Jurek ist neun Jahre alt, als ihm die Flucht aus dem Warschauer Ghetto gelingt. Danach ist er völlig auf sich allein gestellt und schlägt sich durch die Wälder. Er erlebt Unglaubliches, trifft Menschen, die ihm helfen, und solche, die ihn verraten. Er gerät in die Fänge deutscher Soldaten, entkommt wieder und rettet sich am Ende hinter die russische Frontlinie. Ein ergreifendes Buch, das auf einer authentischen Geschichte basiert.

Louis Sachar: Löcher

Schon der Anfang ist unglaublich: Stanley Yelnats geht nichts ahnend unter einer Brücke durch, als ihm die riesigen, übel riechenden Turnschuhe eines berühmten Baseballspielers auf den Kopf fallen. Und weil sein Vater an einem bahnbrechenden Recycling-Verfahren mit gebrauchten Turnschuhen arbeitet, hält Stanley die müffelnden Treter für ein Zeichen und nimmt sie mit. Pech, dass die Polizei schon nach dem Dieb sucht. Der Jugendrichter lässt Stanley die Wahl: Jugendgefängnis oder 18 Monate Camp Green Lake. Er entscheidet sich für das Camp. Die Hitze dort ist unerträglich, der Alltag hart, doch so schnell gibt Stanley nicht auf ...

Günther de Bruyn: Tristan und Isolde

Eine der schönsten Liebesgeschichten der Weltliteratur, von Gottfried von Straßburg im 13. Jahrhundert in Verse gefasst, von Richard Wagner für die Oper vertont und von Günther de Bruyn in einer poetischen Nacherzählung wiedergegeben

Jutta Richter: Hechtsommer

Jutta Richter erzählt vom letzten Sommer einer Kindheit, vom Hoffen und vom Traurigsein, von Freundschaft und Geschwisterliebe, die auch da noch trösten, wo Trost das Schwerste ist.

"Es war alles wie immer, es war, als wäre nichts geschehen."

Und doch verändert sich in diesem Sommer alles. Während Anna die Zeit anhalten will, versuchen Daniel und Lukas den Hecht zu fangen. Und hinter den heruntergelassenen Jalousien liegt Gisela, die Mutter der beiden, im Krankenzimmer und bekommt keine Luft. Wenn der Hecht gefangen ist, wird Mama wieder gesund, glaubt Daniel. Anna glaubt das nicht, aber Daniel und Lukas sind ihre Freunde.

"Einer für alle und alle für einen", hat Gisela immer gesagt, und so soll es bleiben.

Graciella Montes: Schlappohr. Abenteuer eines Straßenhundes

Schlappohr erzählt mit anrührender Offenheit, wie er sich durch das Leben schlägt, den besten Freund und endlich auch die Liebe fürs Leben findet - und wie er dabei seinem Schicksal ebenso naiv wie gewitzt gegenübersteht. **Schlappohr** hat es nicht leicht: Er wurde als Schwächster in einen Wurf von stolzen elf Welpen hineingeboren, der Kampf gegen den Hunger beginnt noch am selben Tag. Und wo Muskelkraft fehlt, zählt Einfallsreichtum! Immer wieder nehmen zwar Menschen sich seiner an, aber sie verlangen dafür Unmögliches und lassen ihn die Flucht ergreifen. So versucht sich **Schlappohr** als Haustier bei drei lockenköpfigen Damen und macht sich sehr unbeliebt, als er nicht nur Schuhe und Gardinen, sondern auch die Ersparnisse der Familie ein dickes Bündel Geldscheine anknabbert. Auch in seinem nächsten Heim, bei der anspruchsvollen Tante Dora, wird es ungemütlich: Sie verpasst seinen langen Schlappohren einen Ohrenhalter und seinem allzu kurzen Schwanz eine Verlängerung. **Schlappohr** türmt und es wird nicht das letzte Mal sein. Unterwegs lernt er seinen Artgenossen Gräte kennen und bald schon sind die beiden unzertrennlich. Gräte ist klapperdürr und versteht es tatsächlich, daraus Kunst zu machen: Es dauert nicht lange, da werden sie als Zirkusartisten angestellt. **Schlappohr** erlebt schier Unglaubliches, er trifft Bella, seine erste Liebe, und findet später in Negrita die Liebe fürs Leben. Am Ende des Buches ist aus **Schlappohr** beinahe ein Lebenskünstler geworden, der sagen kann: "Ich lebe im Paradies!"

Jürgen Tödenhöfer: Andy und Marwa

Zwei Kinder bezahlen für den Krieg.

Marwa, ein Mädchen aus einem Armenviertel Bagdads, ist zwölf Jahre alt, **Andy**, ein Schüler aus Florida, ist achtzehn, als der Krieg im Irak ihre Träume zerstört...

Wie schon in seinem bewegenden Buch »Wer weint schon um Abdul **und** Tanaya?« erzählt Jürgen Tödenhöfer Weltgeschichte aus Sicht der Opfer. Er verbindet das Leben von **Andy und Marwa**, die 12.000 Kilometer voneinander entfernt aufwachsen, zu einem Schicksal. Für beide sind die Anschläge auf das World Trade Center am 11. September 2001 noch ein fernes Ereignis. Sie ahnen nicht, dass an diesem Tag die Weichen ihres Lebens neu gestellt werden. **Marwa** träumt davon, Ärztin zu werden **und** eines Tages ihre Familie aus dem Elend herauszuholen. **Andy** hat sich als Reservist bei den Marines verpflichtet, um deren Training mitzumachen **und** nebenher etwas Geld zu verdienen. Als der Irak-Krieg heraufzieht, wird seine Einheit nach Kuwait verlegt.

Am 7. April, dem Schicksalstag der beiden, steht Andys Einheit vor den Toren Bagdads, nur noch wenige Kilometer von **Marwa** entfernt, deren Stadtteil bislang verschont wurde, weil es dort nichts mehr zu zerstören gab. Eine irakische Granate,

die **Andy** aus seinem Panzerwagen schleudert, **und** eine amerikanische Splitterbombe, die Marwas Bein zerfetzt **und** ihre kleine Schwester tötet, beenden die Träume der beiden am selben Tag.

Die Geschichte zweier junger Menschen erzählt als Plädoyer gegen den Krieg, gegen das sinnlose Sterben **und** für eine Politik der Menschlichkeit. Jürgen Todenhöfer ist überzeugt: Das Sterben wird nur enden, wenn die Kulturen sich gegenseitig respektieren.

Franz Thaler: Unvergessen

Option, KZ, Kriegsgefangenschaft, Heimkehr: Ein Sarnen erzählt.
Mit Briefen an den Autor.

"**Unvergessen**" ist die dramatische Lebensgeschichte eines Sarnen Kleinhäuslers. Einer kinderreichen Familie entstammend und bei einer Pflegefamilie aufgewachsen, besuchte Franz Thaler die damals faschistische italienische Schule. Bei der Option 1939, nach seinem letzten Schuljahr, entschloß sich sein Vater fürs Dableiben, Franz und seine fünf minderjährigen Geschwister waren in den Augen der meisten Nachbarn plötzlich "Walsche".

Als Thaler 1944, obwohl Dableiber, den Befehl zum Einrücken erhielt, flüchtete er in die Berge. Erst als man, ganz im Sinne der Sippenhaft, seinen Vater bedrohte, stellte er sich. Sein Leidensweg führte ihn durch mehrere Gefängnisse ins Konzentrationslager Dachau. Im August 1945 kam er, zwanzigjährig, seelisch und körperlich gebrochen, nach Hause.

Franz Thaler schildert die bewegte Zeit der Option, seine Flucht und seine Jahre in Dachau in schlichten, aber eindringlichen Worten. Sein Buch, bereits mehrmals verlegt und wieder vergriffen, wurde zum Klassiker der neuen Südtiroler Geschichtsschreibung.

Beate Teresa Hanika: Rotkäppchen muss weinen

Er nennt sie **Rotkäppchen**, als er sie mit einem Korb am Fahrradlenker den Berg hinabfahren sieht. **Rotkäppchen** - weil in dem Korb Wein und Essen sind für den Großvater, dessen Einsamkeit nur ein Vorwand ist. **Rotkäppchen** - weil der Weg aus dem Wald dunkel und steinig ist. **Rotkäppchen** - weil der Wolf sie längst in seiner Gewalt hat ...

Beate Teresa Hanika erzählt einfühlsam und sensibel die Geschichte von einem Mädchen in größter Not - aber auch von einer Freundschaft so weit wie der Himmel und von einer ersten Liebe so zart wie Schneeflockenfedern

In englischer Sprache:

Martyn Hobbs: Holly the Eco Warrior (mit Audio-CD)

Holly's favourite place is her tree house in the old oak tree in her garden. When her father decides to cut down the tree to build an office she starts an unusual protest and moves out of her home and into the tree house.

Who will win the battle of the tree?

Martyn Hobbs: Zadie's Big Day (mit Audio-CD)

Zadie is the best footballer on the school team. She is also the best skater in the park. When a new boy at school challenges her to a skating competition on the same day as an important football final, Zadie accepts.

Can Zadie be both Queen of the Skate Park and Champion on the Pitch?

Stand: 25.08.2015

Bibliothek Eppan, Tel. 0471/66 04 06.- e-mail: bibliothek@eppan.eu